

## Neue Gebühren für Ärzte



Saarlands KV-Chef Gunter Hauptmann musste eine Liste mit künftig kostenpflichtigen Leistungen für Ärzte gegen Kritik von Vertretern verteidigen.

8

## MEDIZIN

### Gelenksteife heißt oft Jobverlust

Bei Rheuma korreliert die Morgensteifigkeit der Gelenke mit der Arthritis-schwere und dem Beschäftigungsgrad. 10

### Restless Legs oft familiär bedingt

Patienten mit einer genetischen Disposition für Restless Legs brauchen eine konsequente Therapie. 13

## WIRTSCHAFT

### Pflege für die Pflege

Die Pflege ist jetzt tatsächlich selbst pflegebedürftig geworden, meint unser Kolumnist Ironius. 14

### Hoher Gewinn mit guter Planung

Anleger fahren mit einer klaren Strategie am besten, so die Kapitalmarktfor-schung. 15

## PANORAMA

### Moderner Ablasshandel?

Unternehmen werben bei Passagieren für Unterstützung von Hilfsprojekten, um Kohlendioxid-Ausstoß bei Flügen zu kompensieren. 16

## ÄRZTE ZEITUNG

Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 20 02 51  
63077 Offenbach

### Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060  
Fax: (06102) 506177

### Verlag:

Tel.: (06102) 5060  
Fax: (06102) 506123

### Redaktion:

Tel.: (06102) 5060  
Fax: (06102) 58870  
(06102) 58740

### Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de  
Web: www.aerztezeitung.de  
Passwort: arzonline

ZsB  
2609/x

Vor allem Hausärzte werden es sein, die die Leistung nach den jeweiligen Umständen des Einzelfalls eigenverantwortlich verordnen. Sie haben eine große Entscheidungsfreiheit. Nach Angaben von KBV-Vorstand Dr. Carl-Heinz Müller gibt es keine Krankheitsausschlüsse. Beispielhaft nennt er sterbende Patienten mit Schmerzen, neurologisch/psychiatrischer, respiratorischer und gastroenterologischer Symptomatik jeweils in schwerer Ausprägung. Auch Krebskranke können der palliativmedizinischen Versorgung bedür-

Hausarzt entscheidet, wer palliativmedizinisch versorgt

fen. Hausärzte können bei entsprechender Qualifikation auch in den Palliativ-Care-Teams mitarbeiten, die für eine flächendeckende spezialisierte Versorgung neu eingerichtet werden. Etwa 250 Palliativ-Care-Teams werden benötigt. Derzeit gibt es etwa 50. Sie bestehen aus palliativmedizinisch qualifizierten Ärzten, Pflegern und Case-Managern. Die Teams sollen

in Hospiz sein, 24 Stunden und im Notfall.

Im nächsten GBA eine Expertenrichtlinien-Zusammenfassung des Ministeriums zum 1. werden.

## Änderung des Lebensstils beugt Demenz vor

BERLIN (eb). Etwa eine Million Menschen in Deutschland sind an Demenz erkrankt, und diese Zahl



wird sich Schätzungen zufolge in den nächsten 20 Jahren verdoppeln. „Noch gibt es keinen Durchbruch bei den neuroprotektiven Substanzen zur Prävention von degenerativen Hirnerkrankungen“, sagte Kongresspräsident Professor Karl Einhäupl bei der 80. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurologie in Berlin. Aber immer deutlicher seien Risiken erkennbar: genetische Faktoren, Komorbidität und Lebensstil. Damit könnten Hausärzte Empfehlungen zur Prävention geben.

Ein weiteres Kongresssthema war die mangelnde Therapietreue bei MS. Ein neues Spezialprogramm unterstützt Ärzte und Patienten und fördert die Compliance.

Siehe auch Seite 4

## Ärzte können sich gegen Pseudo-Bewerber

Gesetzesvorgaben sollten strikt eingehalten werden.

KÖLN (agr). Gut ein Jahr nach Inkrafttreten des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) rollt vor Gericht die Welle der Ansprüche auf Schadensersatz wegen Diskriminierung an. Doch wenn Niedergelassene die Gesetzesvorgaben strikt beachten, können sie Entschädigungszahlungen vermeiden.

Durch das AGG seien vor allem kleinere Unternehmen wie Arztpraxen gefährdet, sagt Dr. Christian Arnold von der Kanzlei Gleiss Lutz in Stuttgart. „Welcher Arzt hat schon die Zeit, sich mit den Details des AGG zu befassen?“, fragt Arnold.

Es ist jedoch sinnvoll, wenn Praxischefs sich mit den Grundzügen vertraut machen. Dann können sie sich gut vor Pseudo-Bewerbern schützen, die gar kein Interesse an der ausgeschriebenen Stelle, sondern nur an einer Entschädigung

haben. Die Hopper können, wenn sie zeigen nicht formulieren Anspruchsteller werber, müßigung zahl Lutz unterh tenziellen können sich mieren.

Niedergelassene, in der kannnt zu m nen Aushar schäftigten minieren, w nen eine Hautfarbe hinderung k eingreifen - Folgen. Wel Frage kom den Gerich den.